

544 El Profeta – Der Prophet

1. Lange bevor ich auf-dich geschaffen
 Meine Hände auf-dich umarmung.
 Lange bevor du früher geboren,
 ich auf-dich besonders ausgesucht.

ich auf-dich wichtig bescheid:
 du für mich jetzt Prophet.
 Zukunft für alle Völker Völker
 mein wort verkünd verkünd.

Schrei Schrei Ich muss
 risiko ich muss.
 Aufgeb – ich darf-nicht.
 Flucht vor-Gott kann-nicht
 Still vor-Gott kann-nicht
 Dein Wort Herz-hinein brennt.

Gehen gehen ich muss.
 kämpfen kämpfen muss.
 Aufgeb – ich darf-nicht.
 Flucht vor-Gott Unmöglich
 Still vor-Gott Unmöglich
 Dein Wort Herz-hinein brennt.

2. Dein Leben Durch – *auf-und-ab*
 Angst du brauch-nicht. ich da.
 Mein Wort geb-dir Dein Angst
 wegnehm.
 du Mein Wort stark verkünden.

1. Ehe ich dich geschaffen,
 war meine Hand längst
 auf dich gelegt.

Eh' du geboren, warst du
 erkoren,

habe ich dich erwählt.

Denn zum Propheten für
 Alle Völker
 habe ich dich bestimmt.
 Geh, wohin ich dich sende,
 was ich dir auftrag'. das
 du verkünd'.

Schreien muss ich laut,
 wagen muss ich's heut.

Wehe mir, wenn ich es
 Nicht tu'!

Wie könnt ich fliehn vor
 dir,
 wie könnt ich schweigen,
 wenn in mir deine Stimme
 brennt?

Gehen muss ich heut,
 Kämpfen muss ich heut.

Wehe mir, wenn ich es
 Nicht tu'!

Wie könnt ich fliehn vor
 dir,

wie könnt ich schweigen,
 wenn in mir deine Stimme
 brennt?

2. Fürchte dich nicht,
 dein Leben zu wagen,
 denn ich bin stets bei dir.

Fürchte dich nicht,
 mein Wort zu verkünden.

In deinen Mund leg' ich's
 dir.

**Ich mein Volk geb-dir; jetzt los!
Du zerstören Abreißen,
Du säen, Pflanzen, aufbauen
du alles macht-neu!**

Schrei Schrei Ich muss
risiko ich muss.
Aufgeb – ich darf-nicht.
Flucht vor-Gott kann-nicht
Still vor-Gott kann-nicht
Dein Wort Herz-hinein brennt.

Gehen gehen ich muss.
kämpfen kämpfen muss.
Aufgeb – ich darf-nicht.
Flucht vor-Gott kann-nicht
Still vor-Gott kann-nicht
Dein Wort Herz-hinein brennt.

Ich gebe dir mein Volk,
und nun geh,

zerstöre und reiße ein.

Geh und vernichte,
baue und pflanze,

Dass werde alles neu.

Schreien muss ich laut,
wagen muss ich's heut.

Wehe mir, wenn ich es
Nicht tu'!

Wie könnt ich fliehn vor
dir,
wie könnt ich schweigen,
wenn in mir deine Stimme
brennt?

Gehen muss ich heut,

Kämpfen muss ich heut.

Wehe mir, wenn ich es
Nicht tu'!

Wie könnt ich fliehn vor
dir,

wie könnt ich schweigen,

wenn in mir deine Stimme
brennt?

1. An - tes que te for - ma - ras, den - tro del vien - tre de tu ma -
 Pa - ra ser mi pro - fe - ta de las na - ció - nes te es - co -
 1. E - he ich dich ge - schaf - fen, war mei - ne Hand längst auf dich ge -
 Denn zum Pro - phe - ten für die Völ - ker ha - be ich dich be -
 dre an - tes que tú na - cie - ras te co - no -
 gí, i - rás don - de te en - vi - e y lo que te
 legt. Eh' du ge - bo - ren, warst du er - ko - ren,
 stimmt. Geh, wo - hin ich dich sen - de, was ich dir
 cia y te con - sa - gré. Ten - go que gri - tar,
 man - de pro - cla - ma - ras. Ten - go que an - dar,
 ha - be ich dich er - wählt. Schrei - en muß ich laut,
 auf - tra - ge, das ver - kün - de. Ge - hen muß ich heut,
 ten - go que ar - ries - gar. Ay de mi si no lo ha - go!
 ten - go que lu - char. Ay de mi si no lo ha - go!
 wa - gen muß ich's heut. We - he mir, wenn ich es las - sel!
 zum Kam - pfe stets be - reit. We - he mir, wenn ich es las - sel!
 Cómo es - ca - par de Ti, có - mo no ha - blar si tu
 Wie könnt ich flieh'n vor dir, wie könnt ich schwei - gen, wenn im
 voz me que - ma den - tro?
 Her - zen dei - ne Stim - me brennt?

2. No temas arriesgarte porque contigo yo estaré, / no temas anunciarme porque en tu boca yo hablaré. / Te encargo hoy mi pueblo para arrancar y derribar / para edificar, destruirás y plantarás.
3. Deja a tus hermanoso deja a tu padre y tu madre, / abandona tu casa porque la tierra gritando está. / Nada traigas contigo porque a tu lado yo estaré. / es hora de luchar porque mi pueblo sufriendo está.
2. Fürchte dich nicht, dein Leben zu wagen, denn ich bin stets bei dir. / Fürchte dich nicht, mein Wort zu verkünden. In deinen Mund leg' ich's dir. / Ich gebe dir mein Volk, und nun geh, zerstöre und reiße ein. / Geh und vernichte, baue und pflanze, damit ein Neues werde.
3. Deine Geschwister, Vater und Mutter - für mich laß sie zurück. / Laß deine Wohnung, laß deine Freunde, hör auf den Schrei des Landes. / Nimm nichts mit dir, geh ganz unbeschwert, ich will immer bei dir sein. / Stunde des Kampfes, denn mein Volk leidet. Ich laß' dich nicht allein.